

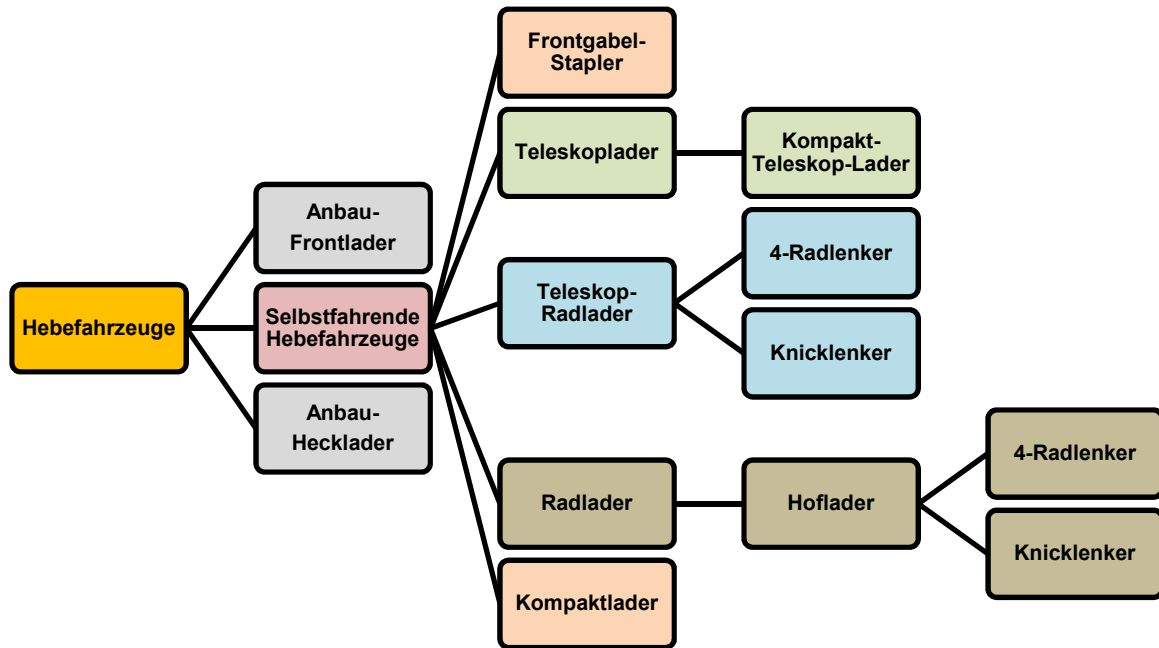
Herstellerübersicht Hebefahrzeuge

**Ergänzung zum Schwerpunkt
«Laden, Heben und Transporte auf dem Hof»,**

**Schweizer Landtechnik Ausgabe Oktober 2019
(Version März 2020).**

Ruedi Hunger, Redaktor, Schweizer Landtechnik





Herstellerübersicht

Andi-Berning-Wesel (www.andi-berning-wesel.de)*

Hoflader mit vollhydraulischer Hinterradlenkung (41° Lenkeinschlag) bestückt mit Dieselmotoren von Lombardini (27.8 kW). Zweistufenuntersetzungsgetriebe und hydrostatischer Fahrtrieb. Zwei E-Modelle mit je 2 Gleichstrommotoren (2 kW + 2.5 kW), ein heckgelenktes Modell und ein Modell mit Panzerlenkung.

AUSA (www.teleskoplader-ausa.ch)

Ausa ist ein spanischer Hersteller von Teleskoplader. 3 Modelle haben Ladekapazitäten von 1.35 t, 2.0 t und 2.3 t. Sie sind mit Kubota-Motoren (22.7 oder 36.5 kW) ausgerüstet. Der Antrieb erfolgt hydrostatisch. Die Teleskoplader verfügen über vier Lenkarten.

Avant (www.avant-lader.ch)

Der Hersteller aus Finnland, baut Multifunktionslader in 8 Serien. Die jeweils 2 oder 3 Modelle, werden mit Elektromotoren (E-Serie), Benzin-, Gas- oder Dieselmotoren von Kubota oder Kohler angetrieben. Die Motorleistungen liegen zwischen 9.2 kW (E-Serie) und 42 kW (700-Serie). Der Antrieb erfolgt hydrostatisch, mit einem oder zwei Geschwindigkeitsbereichen. Das Betriebsgewicht liegt je nach Modell zwischen 550 und 2100 kg. Der Radstand misst zwischen 0.80 und 1.50 m. Avant baut Knicklenker mit dem Merkmal, dass der Fahrer auf dem «Vorderwagen» sitzt.

Bizon (www.aebi.suisse.ch)

Bizon (Hof-)Lader werden von der Firma Steinhauser in Veringenstadt (Deutschland) gebaut. Der Junior J-37K, ist ein Knicklenker mit einer pendelnden Hinterachse und permanentem Allradantrieb. Sowohl der J-37 Carrier als auch der Super S48 Carrier sind Fahrzeuge mit einem Schnellwechselsystem als Alleinstellungsmerkmal. Je nach Aufbau/Anbau ist er nutzbar als Radlader, Gabelstapler oder Dumper. Optional gibt es Zwillingsbereifung, Heckkraftheber und LED-Arbeitsscheinwerfer.

Bobcat (www.bobcat.ch)

Kompaktlader von Bobcat – (CH-Händlergemeinschaft Meier/Leiser/Bernard) – sind über die Bauwirtschaft in die Landwirtschaft «eingewandert». Bobcat baut Radkompaktlader ab 16.8 kW und einer Fahrzeugbreite von 0.90 m (bis 68.6 kW) und einer Breite von 2.00 m. Zusätzlich wird eine Baureihe von sechs Modellen als Kompakt-Raupenlader angeboten. Ein interessantes Modell ist der allradgelenkte Kompaktlader A770 mit 68.6 kW. Weiter werden sechs Teleskop-Lader-Modelle (2 Baureihen), mit Reichweiten von 3.00 bis über 12.00 m gebaut (Teleskoplader Meier Maschinen AG).

Case-IH (www.caseih.com)*

Sechs Farmlift-Teleskoplader mit Reichweiten von 5.70 bis 9.10 m hat Case-IH im Angebot. Diese Farmlift-Modelle wurden zur Agritechnica 2017 überarbeitet. Alle Modelle verfügen über FPT-Industrial-Motoren und erfüllen die Grundvoraussetzungen der Emissions-Stufe-IV. Die Motoren leisten zwischen 89 und 106.7 kW. Neben dem an der Lenksäule angebrachten Wendeschalthebel, gibt es auch die Version mit Joystick und integriertem Wendeschalter. Case hat zudem Anpassungen am Getriebe vorgenommen.

Cat (www.avesco.ch)

Unter den Cat-Kompaktlader von Caterpillar sind neun Modelle für die primäre Anwendung in der Landwirtschaft. Sie verfügen selbstverständlich über Cat-Motoren mit Motorleistungen zwischen 42.0 und 79.0 kW. Speziell für den landwirtschaftlichen Einsatzbereich stellt Cat drei Teleskoplader her. Die Reichhöhe liegt zwischen 7.0 m und 9.8 m, die Motorleistung bei 83 kW bzw. 93 kW und das Einsatzgewicht zwischen 7785 kg und 9150 kg.

Claas (www.sercolandtechnik.ch)

«Claas Skorpion» Teleskoplader in 7 Grössen, stammen aus der Liebherr-Produktion. Die Teleskoplader sind mit Deutz-Motoren ausgerüstet. Die Teleskoplader verfügen über einen hydrostatischen Fahrtrieb Varipower Plus oder Varipower Hydrostat (Komfortklasse). Der Wenderadius liegt zwischen 3.81 m und 3.90 m. Die max. Hubhöhe beträgt zwischen 6.13 m und 9.75 m (Scorpion 1033).



Dieci (www.arbor-ag.ch)

Die Dieci-Agri-Produkte Serie umfasst mehr als 25 Teleskoplader für die Landwirtschaft. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Modellen sind zum Teil minimal. Der Kleinste, ein Kompakt-Teleskoplader, erreicht eine Hubhöhe von 5.78 m. Die Fahrzeuge sind mit Kubota-Motoren bestückt.

Zusätzlich werden für den Landwirtschaftsbereich, fünf Teleradlader als Knicklenker, mit Motorleistungen von 35.5 bis 107 kW, angeboten. Die Motoren stammen von Kubota und FPT.

Eurotrac (www.eurotrac-hoflader.de)*

In insgesamt vier Baureihen werden Hoflader mit Motorleistungen von 16.1 kW bis 36.5 kW gebaut. Die Motoren stammen von Kubota. Zusätzlich zu den Hofladern hat Eurotrac einen Teleradlader im Angebot. Dieser verfügt ebenfalls über einen 36.5 kW starken Kubota-Motor.

Faresin (www.faresinindustries.com)*

Neben den Teleskop-Mini Radlader, welcher in drei Modellen gebaut wird, baut das italienische Unternehmen fünf Baureihen Teleskoplader. Davon eine Kompakt-Baureihe mit drei Modellen. Die «small», «middle», «heavy» und «big» - Baureihen verfügen über Reichweiten/Hubhöhe von 6.25 bis 17.40 m (inkl. hydr. Stützen).

Fuchs (www.dezelhofer.ch)

Die Firma Fuchs baut neben Gülletechnik, seit zwanzig Jahren Hoflader mit 15 bis 51.5 kW Motorleistung. Insgesamt 14 Modelle werden von Fuchs gefertigt und mit Yanmar-Motoren ausgerüstet. Die Fahrzeugbreiten messen zwischen 0.85 und 1.62 m. Die Kipplast der Knicklenker (gerade) im Lastschwerpunkt beträgt 540 kg beim kleinsten und 2450 kg beim grössten Modell.

Gehl (www.fleury-bessire.ch)

Gehl ist eine 100%ige Tochtergesellschaft von Manitou, mit Sitz in Wisconsin. Es ist weniger bekannt, dass Gehl in Europa neben Kompaktlader auch Hoflader/Knicklenker anbietet. Kompaktlader werden in drei Serien mit insgesamt 14 Modellen gebaut. Die V-Serie mit drei Modellen hat eine Vertikalhubkonstruktion des Hubarms. Gelenklader (Hoflader/Radlader) baut Gehl fünf Modelle. Letztere sind mit Yanmar-Dieselmotoren mit Leistungen von 17.8 bis 35 kW ausgerüstet.

Giant (www.tobroco.com)*

Der holländische Hersteller Giant (Tobroco) baut neben Skidder mit Benzin-, Diesel- oder Elektromotoren, zahlreiche kleine Knicklader, ausgerüstet mit Kubota-Motoren von 15 bis 24 kW. Die anschliessenden Lader-Baureihen umfassen Radlader und Teleradlader 44 kW. Alle Fahrzeuge sind knickgelenkt. Zudem baut Giant mit dem «Tendo» zwei kompakte Teleskoplader mit 26 bzw. 33 kW.



JCB (www.jcb-agri.ch)

JCB hat ein grosses Angebot an Kompakt-Teleskoplader, Teleskoplader, Teleradlader und Hoftrac. Der überarbeitete Hoflader JCB 403 wurde erstmals an der letzten Agrama vorgestellt. Bei den Teleradladern sind drei Modelle im Programm. Bekannt sind weiter die grossen Teleskoplader – sechs an der Zahl. Zusätzlich drei Kompakt-Teleskoplader mit einem Betriebsgewicht zwischen 4.4 und 5.6 t.

JLG (www.jlg-com/de)*

Der amerikanische Hersteller JLG baut drei Serien Teleskoplader, geeignet für Traglasten von 2.5 t bis 4.0 t und Reichweiten bis sieben Meter. Die Kompakt-Serie hat Deutz-Motoren mit 55 bis 74.9 kW. Der Antrieb erfolgt hydrostatisch. Die Maschinen verfügen über drei Lenkarten.

Kramer (www.robert-aebi-landtechnik.ch)

Kramer ist Teil der Wacker-Neuson Group und seit Jahren auf Hebefahrzeuge spezialisiert. Allein für die Sparte «Landwirtschaft» bietet Kramer Radlader (Hoflader) in den Gewichtsklassen <3.5 t (3 Modelle) und >4 t (5 Modelle) an. Teleradlader mit erreichbarer Stapelhöhe bis 4.5 m werden vier Modelle hergestellt. Auch bei den Teleskopladern unterscheidet Kramer die Gewichtsklassen <3.5 t (5 Modelle) und >4 t (4 Modelle). Der grösste Teleskoplader erreicht eine Stapelhöhe von knapp neun Meter.

Kubota (www.adbachmannag.ch)

Neben Hubstapler baut Kubota Hoflader, Radlader und Teleskoplader. Der Kleinste mit einem Maschinengewicht von 1175 kg ist mit einem 15 kW-Motor ausgerüstet. fünf weitere Hoflader/Radlader decken steigende Anforderungen bis 33 kW ab. Mit dem KTH4815 hat Kubota einen Teleskoplader mit einer max. Reichweite auf Bodenhöhe von 3.06 m, im Programm. Das Einsatzgewicht beträgt 3025 kg.

Liebherr (www.liebherr.com)*

Das Unternehmen mit Sitz in Bulle/Freiburg, ist spezialisiert auf den Bau von robusten Maschinen für die Bauwirtschaft. Die Teleskoplader haben 74 kW starke Motoren von Deutz. Zudem verfügen sie über einen stufenlosen hydrostatischen Fahrtrieb mit Schrägscheiben-Verstellpumpe und Hydromotor im geschlossenen Kreislauf.

Macks (www.simmler-baumaschinen.ch)

Neben einer breiten Palette von Gegengewicht-Stapler, baut Macks auch Hoflader in vier Grössen. Ausgerüstet mit Perkins-Dieselmotoren verfügen sie über Motorleistungen von 18.4 bis 36.8 kW. Die Hydraulik stammt von Bosch-Rexroth und/oder Sauer-Danfoss.



Manitou (www.teleskoplader.ch)

In der Schweiz werden Manitou Fahrzeuge von Bernard Frei (Suisse Romand), Leiser AG (Zentral-/Nordwestschweiz) und Aggeler Hebetchnik (Ostschweiz) verkauft. Neben Staplern und Arbeitsbühnen, bietet Manitou seit 1981 eine grosse Anzahl Teleskoplader an. Ausser kompakt gebauten Modellen, werden auch grosse Teleskoplader mit Hubhöhen bis 13.5 m angeboten. Dazwischen liegen zahlreiche weitere Modelle. Manitou verbaut Motoren von Deutz, John Deere, Kubota, Perkins und Mercedes.

Massey-Ferguson (www.masseyferguson.de)*

MF hat fünf Teleskop-Modelle mit Hubhöhen von 6.0 bis 7.0 m im Angebot. Die neue TH-Baureihe verfügt über Motoren von 4-Zylinder-Dieselmotoren von Doosan. Der Antrieb erfolgt über ein Hydrostat-Getriebe. Bedient werden die Teleskoplader über eine moderne Teleskoparm-Bedienung mit vier elektrohydraulischen, lastabhängigen Steuerventilen.

Mecalac (www.mecalac.com/de)*

Der Baumaschinenspezialist hat im Bereich der 4-radgelenkten Radlader elf Fahrzeuge darunter auch Schwenklader. Je nach Modell können sie in der Bau- oder Landwirtschaft eingesetzt werden. Weitere Modelle sind unter den Teleradladern, mit der Bezeichnung Teleskoplader zu finden.

Merlo (www.bucherlandtechnik.ch)

Rund 60 Teleskopmaschinen stehen im Angebot von Merlo. Die Kompakt-Baureihe umfasst Teleskoplader mit einer Hubkraft von 2.7 bis 3.5 t. Die Maschinen der Turbofarmer-Serie erreichen 3 bis 5 t Hubkraft. Als «Multitalent» bezeichnet der Hersteller den Multifarmer mit 4 t Hubkraft und 7 bis 9 m Hubhöhe. Multifarmer-Modelle können optional mit einer 3-Punkt-Aufhängung und einer mechanischen Zapfwelle ausgerüstet werden. Schliesslich beherrschen die Teleskopmaschinen der Panoramic-Serie, Gewichte bis 12 t und reichen Lasten bis in eine Höhe von 17 m.

Multione ab 01.11.2017: (www.hm-maschinen.ch)

Multione-Lader werden in zehn Serien gefertigt und angeboten. Die kleinsten Modelle sind 3-Rad-Kleinlader mit 9 kW Yanmar-Dieselmotoren. Die folgenden Modelle werden als Knicklenker gebaut und verfügen über Motoren von Vanguard (Benzin) Kohler, Yanmar oder Kubota (Diesel). Angetrieben werden die Fahrzeuge über hydrostatische Baugruppen. Der Fahrer sitzt immer auf dem Vorderwagen und hat somit einen ungestörten Blick auf das Front-Arbeitsgerät.



Mustang (www.baechtold-landtechnik.ch)

Mustang baut sechs bzw. acht Hoflader (Knicklenker) mit Motorleistungen von 17.4 bis 55 kW. Die 3- oder 4-Zylinder-Motoren stammen von Yanmar und Deutz. Das Einsatzgewicht der Lader liegt zwischen 1721 und 4781 kg.

New Holland (www.newholland.com)*

New Holland hat sieben Teleskoplader mit max. Reichweiten zwischen 5.78 bis 9.10 m und einer Tragkraft von 2500 und 4200 kg, im Verkaufsprogramm. Die Common-Rail-Motoren von NEF leisten zwischen 81 und 96 kW. Alle sind mit PowerShift-Getriebe ausgerüstet. Die Teleskoplader verfügen über drei Lenkarten.

Ostler (www.ostler-maschinenbau.de)*

Nach Angaben des Herstellers ist die hydraulisch teleskopierbare Achse (bis 1.87 m) ein Alleinstellungsmerkmal der Ostler-Hoflader. Neben vier Hoflader-Typen, baut Ostler auch einen Kompakt-Teleskoplader. Letzterer verfügt über einen 35.4 kW starken Yanmar-Dieselmotor. Der Antrieb ist 2-stufig, mit hydraulischem Inch-Brems-Pedal. Das Betriebsgewicht beträgt 3200 kg.

Pichon (www.stauffer-cie.ch)

Das französische Unternehmen Pichon S.A. baut im Werk Guipavas, neben Gülle-technik und Mistzetter auch fünf Hoflader-Baureihen. Die mit Caterpillar-Motoren ausgestatteten Hoflader sind zwischen 19.1 kW und 44.1 kW stark. Zusätzlich ist ein Teleskop-Radlader in drei Varianten lieferbar.

Quappen (www.quappen-lader.de)*

Der eher unbekannt Hersteller aus Neuenkirchen (D), baut vier verschiedenen Hoflader in unterschiedlichen Varianten. Die Motoren von Yanmar leisten 18.4 bis 42 kW. Der Antrieb erfolgt hydrostatisch automotiv. Die Fahrzeuge haben ein Betriebsgewicht von 1600 bis 3085 kg – abhängig von der Ausrüstung. Quappen-Hoflader sind mit oder ohne Kabine lieferbar.

Sauerburger (www.voegeliberger.ch)

Sauerburger baut zehn verschiedene Hoflader in zwei Baureihen, mit Motorleistungen von 18 bis 38 kW. Die Motoren stammen von Perkins. Der hydraulische Fahrantrieb ist zweistufig. Die Fahrgeschwindigkeit zwischen 0-20 km/h. Für vier bzw. drei Modelle gibt es optional einen Heckkraftheber mit einer Hubkraft von 1104 daN und eine genormte, elektrisch zuschaltbare Heckzapfwellen (540 U/min).



Schäffer (www.rothsa.ch)

Neben Hofladern produziert Schäffer auch Radlader und Teleradlader. Hoflader werden mit einem Einsatzgewicht ab 1400 kg bis 3100 kg in drei Serien und 16 unterschiedlichen Modellen hergestellt. Radlader mit Z-Kinematik sind fünf im Programm. Schliesslich baut Schäffer zehn Teleradlader. Eine weitere Baulinie betrifft Rad- und Teleradlader für die Bauwirtschaft.

Sherpa (www.ems-grosswangen.ch)

Die Sherpa Minilader werden von Hanenberg Materieel, in Holland hergestellt. Vier Kompaktmodelle sind mit einem E-Motor und Akkus ausgerüstet. Drei weitere haben mit Benzin- oder Dieselmotoren. Der Antrieb erfolgt hydrostatisch mittels zwei Radmotoren. Die Sherpa 150/200/300-Produkte-Linie umfasst drei Hoflader mit Knicklenkung. Die Fahrzeugbreite des kleinsten Hofladers misst lediglich 76 cm.

Striegel (www.agro-tec.ch)

Striegel Maschinebau fertigt Uni-«Hofschlepper» in acht verschiedenen Ausführungen. Die Knicklenker sind mit 3- oder 4-Zylinder Dieselmotoren von Yanmar ausgerüstet. Die Leistung der Hoflader reicht von 19.1 kW bis 36 kW. Zwei Modelle werden mit geschlossenen Kabinen, die restlichen mit dem vorgeschriebenen ROPS/FOPS-Fahrerschutz ausgerüstet.

Thaler (www.seelandtechnik.ch)

Das deutsche Unternehmen Thaler baut zahlreiche Hoflader, drei Radlader, zwei Teleskopradlader und einen Teleskoplader. Hoflader stehen mit Motorleistungen von 19 kW bis 35.4 kW im Programm. Die Radlader verfügen über 35.4 kW und 53 kW starke Motoren. Teleradlader baut Thaler zwei Stück und Teleskoplader ein Typ mit einer Überladehöhe von 3.40 bzw. 4.80 m.

Toyo (www.lerch-dulliken.ch)

Toyo-Agro Hoflader (Knicklenker) werden in sechs Grössen angeboten. Die Motoren stammen von Kubota und leisten zwischen 16.2 und 37 kW. Mit dem 810-Elektro ist erstmals auch ein elektrisch betriebener Hoftrac dabei. Der Hydrostat kommt von Bondioli & Pavesi. Das Betriebsgewicht beträgt 900/1700/1700/2280/3200 kg. Die angebotenen Kompaktlader leisten zwischen 17.9 und 74 kW und werden aufgeteilt in solche mit Radialhub (8 Modelle) und die Gruppe mit Vertikalhub (3 Modelle).

Weidemann (www.weidemann-center.ch)

Weidemann ist ein führender Anbieter von Hoftrac, Radlader, Teleradlader und Teleskoplader. Unter den zehn Hofladern im Angebot ist auch ein elektrisch betriebenes Fahrzeug. Sieben Radlader und ebenso viele Teleradlader mit Motorleistungen bis 55.4 kW decken die Bedürfnisse dieser Produktesparte ab. Schliesslich bietet Weidemann vier Teleskoplader an. Diese sind alle im Bereich der Kompakt-Teleskoplader angesiedelt.

Weycor (www.weycor.de)*

Im Jahr 2016 wurde aus Atlas Weyhausen, der neue Markenname «Weycor». Weycor ist ein klassischer Baumaschinenanbieter aus Wildeshausen (D). Für die Landwirtschaft sind im Bereich der Radlader jeweils die kleinsten Modelle ab 24.6 kW, insbesondere die S-Baureihe, geeignet. Weycor Radlader sind mit Deutz Diesel-Motorenteknologie, Perkins oder Yanmar Dieselmotoren ausgerüstet.

	Anbau-Frontlader	Anbau-HeckStapler	Gabel-Stapler (inkl. Gelände-Stapler)	Kompaktlader	Hofflader, Multifunktions-Lader	Radlader	Teleradlader	Kompakt-Teleskoplader	Teleskoplader
AFA					x				
Alö-Quicke	x								
Andi-Berning				x	x				
AUSA									x
Avant					x				
Bizon									
Bobcat				x					
Case-IH								x	x
Cat								x	x
Claas									x
Dieci							x	x	x
Dorn-Tec		x							
Eurotrac					x		x		
Fendt	x								
Fliegl		x							
Enorossi	x								
Faresin						x		x	x
Fuchs					x				
Frost	x								
Gehl				x	x	x			
Giant				x	x		x	x	
Hauer	x								
Hangcha			x						
Heli			x						
Hydrac	x								
Hydrometal	x								
Hyster			x						
Ilmer		x							
John Deere	x								
Kubota	x		x		x	x		x	
Kramer					x	x	x	x	x
JCB					x	x	x	x	x
JLG								x	x
Liebherr									x
Macks			x		x				
Manitou								x	x
MF									x
Mecalac						x	x		
Mustang				x	x				
Multione					x				
Merlo								x	x
Mammut	x								
Manitou			x					x	x
Manip	x								
Mecalac						x	x		
Maximal			x						
Mitsubishi			x						
MX	x								
Neslift			x						
New Holland									x
Ostler					x			x	
Pichon					x		x		
Quappen					x				
Sauerburger					x				
Sherpa				x	x				
Still			x						
Schäffer					x	x	x	x	
Sigma	x								
Striegel					x				
Stoll	x								
Teu			x						
Thaler					x	x	x	x	
Toyo			x		x				
Trima	x								
Weidemann					x	x	x	x	x
Weycor						x			

Frontlader für Traktoren

Alö Quicke (www.speriwa.ch)

Der bekannte schwedische Frontladerhersteller baut Lader in drei Serien (Q, X, C). In der Q-Serie sind 20 Modelle die es in den Spezifikationen Standardlader, Standardlader mit extremer Hubkraft und Lader mit mehr Überladeweite/Hubhöhe gibt. Die X-Serie umfasst zwei Modelle für Traktoren von ca. 25 kW bis 50 kW. Die C-Serie ist für Klein-, Kompakt- und Spezialtraktoren gedacht. Im Angebot stehen vier Modelle. Die Frontlader werden mit dem «Lock & Go»-System werkzeuglos an- und abgekoppelt. Die Q-Link Parallelführung gibt es als Option. Die Schlauchführung verläuft im Schwingenarm. Eine halbautomatische Werkzeugverriegelung, gewährleistet das automatische Verriegeln des Werkzeugs. Lediglich zum Entriegeln muss Handangelegt werden. Die Q-Serie hat geschmiedete Bauteile in den Ladearmen hinten und in den vorderen Baugruppen. Mit dem Q-Companion steht ein digitales Wiegesystem zur Verfügung.

Fendt-Cargo (www.fendt.com)

Fendt baut die Cargo-Frontlader in acht Grössen, jeweils passend zu Fendt-Traktoren 200 Vario bis 700 Vario. Hubhöhe und Kippwinkel sind im Job-Rechner einstell- und speicherbar (Memo-Funktion). Eine Rüttelfunktion verhindert Rieserverluste. Mit der optionalen Wiegefunktion ist ein präzises Laden möglich. Bedient werden die Frontlader mit dem serienmässigen Kreuzschalthebel über zwei feinfühlig bedienbare Steuerventile. Wenn erforderlich wird (Wunschausrüstung) der dritte und vierte Hydraulikkreis über Druckknöpfe am Kreuzschalthebel betätigt. An- und abgebaut werden die Lader über die Cargo-Lock Verriegelung und einen Multikuppler für die Elektrik- und Hydraulikleitungen. Passend zum Lader werden von Fendt verschiedene Original-Werkzeuge hergestellt

Hauer (www.hauer-frontlader.de)

Hauer-Frontlader wurden ab 1962 in Statzendorf (A) hergestellt. Zwischenzeitlich wurde die Frontlader-Herstellung in Malgersdorf (Niederbayern) angesiedelt. Hauer produziert Frontlader als Premiumlader (XB-Bionic) und Allround-Lader (POM-R). Eine Hauer-Innovation (XB) ist die X-Kinematik die es erlaubt, das mechanische Parallelogramm in den Ladeschwingenhohlraum zu integrieren. Zudem sind alle Ventile und hydraulischen Komponenten im Innern des doppelwandigen Querträgers geschützt. Neben der klassischen Einhebelsteuerung steht alternativ die ergonomische Joystick «ELC ergo» zur Verfügung. Die Serie RX 500 ist speziell für Unimog konstruiert. Dieser vollhydraulische Frontlader verfügt über «Parallel-o-Matic» mit mechanischer Parallelführung. Der Frontladeranbau erfolgt auf die Anbauplatte Grösse 3 oder 5 mit Laderaufnahme. Neben Frontladern, werden zahlreiche Original-Arbeitsgeräte für jeden Verwendungszweck gebaut.



Hydrac (www.hydrac.com)

Das österreichische Unternehmen für Kommunal- und Landtechnik produziert unter anderem Frontlader in vier Serien; insgesamt sind es 21 Modelle. Die Frontlader werden mit dem Auto lock-Kuppelsystem an- und abgebaut. Durch Knopfdruck und gleichzeitiges Betätigen des Steuergerätes wird vollautomatisch an- und abgekuppelt, ohne dass der Fahrer die Kabine verlassen muss. Für den Werkzeuganbau bzw. Einsatz gibt es optional eine Pendelplatte mit $\pm 7^\circ$ Schwenkbereich, dies sowohl mit mechanischer wie auch mit hydraulischer Werkzeugverriegelung. Gesteuert werden die Frontlader mittels Einhebelsteuerung, Elektro-Proportionalsteuergerät bzw. Profi-Control-Steuerung auf einer spez. Armlehne. Als Option gibt es die Schwingungsdämpfung ebenso wie E-Ventile für den 3. und 4. Ölkreislauf. Die Frontlader können auch in der Traktorfarbe gekauft werden.

Hydrometal (www.hydrometal.pl)

Das Unternehmen wurde 2008 gegründet und ist in Polen beheimatet. Hydrometal hat acht Frontlader-Baureihen im Programm. Die Hubkraft reicht von 500 kg bis 2300 kg. Die Anbaukonsole ist mit der Traktorhinterachse verbunden. Es gibt für praktisch alle Traktormarken Anbaukonsolen. Neben zahlreichen Anbaugeräten bietet Hydrometal folgende Adapterrahmen an: JCB/Euro, JD-Turf/Euro, Manitou/Euro und Schäffer/Euro.

John Deere (www.deere.ch/frontlader.ch)

John Deere baut im Werk, im französischen Ort Arc les Gray jährlich mehrere tausend Frontlader und rüstet damit die Traktoren ab Werk oder nachträglich aus. In der H-Serie werden sieben und in der R-Serie fünf unterschiedliche Frontlader hergestellt. JD-Frontlader sind mit einem Euro-Schnellwechselrahmen ausgestattet. Es gibt sie aber auch in der Kombination Euro/SMS und Euro/MX. Zudem werden sie mit oder ohne Parallelführung geliefert. Auf Wunsch ist ein MemoSystem für den Winkel der Vorsatzgeräte erhältlich. Zu den Extras der R-Serie-Frontlader gehören beispielsweise die Frontladerfederung, Frontlader-Scheinwerfer oder die hydr. Werkzeug-Entriegelung. Die bequemste Art den R-Frontlader zu bedienen, ist der elektronische Joystick mit bis zu fünf konfigurierbaren Tastenfunktionen.

Kubota (www.adbachmannag.ch)

Der Original-Kubota-Frontlader ist speziell auf Kubota-Traktoren zugeschnitten. Die Lader werden mittels einem Schnellwechselsystem und einen neuen 6-fach Schnellkuppler angebaut. Die Frontlader verfügen über eine zu- und abschaltbare hydraulische Parallelführung. Mittels Einhebel-Steuerung bzw. Joystick sind die Frontlader komfortabel steuerbar. Serienmässig gibt es eine «Eilgang»-Funktion zum Entleeren der Schaufel. Optional kann die Hydraulikfunktion über ein Ventil für den 3. Steuerkreis erweitert werden. Die Frontlader sind mit einer Schwingungsdämpfung (Kubota-Shockless-Ride) ausgestattet die Stöße absorbiert und den Fahrer vor unnötigen Vibrations-Belastungen schützt.



Mammut

Das österreichische Unternehmen hat 2018 beschlossen, keine Frontlader mehr herzustellen.

Manip (www.stauffer-cie.ch)

Manip ist der Frontlader-Hersteller in Loudun/Frankreich. Insgesamt werden vier Baureihen mit insgesamt 21 Modellen hergestellt. Die Frontlader sind für Traktoren ab rund 40 kW und bis 135 kW geeignet. Die Baureihe «MNARROW» ist für Obst- und Weinbau- bzw. Schmalspurtraktoren. Die Frontlader haben MX- oder Euro-Geräteträger und erreichen maximale Hubhöhen bis 4.25 m. Die zahlreichen Anbaugeräte sind ebenfalls mit MX- oder Euro-Kupplungen erhältlich. Manip hat eine Partnerschaft mit ARGO-Tractors.

Massey Ferguson FL (www.gvs-agrar.ch)

MF bietet für Traktoren von 50 bis 300 kW Frontlader mit einer Hubkraft zwischen 1540 kg und 3270 kg. Insgesamt sind es 21 Modelle. Die Ladeschwingen sind aus einem robusten Kastenprofil. Der An- und Abbau erfolgt über das «Lock & Go» System ganz ohne Werkzeug. Der Geräteanbau über die halbautomatische «Clic-on» Geräteverriegelung oder eine hydraulische Verriegelung. Ab Werk gekauft gibt's optional für die Fahrerkabine (ROPS/FOPS) das Visio-Glasdach. Zur Frontladerbedienung gibt's optional den Multifunktions-Joystick mit zusätzlichen Getriebefunktionen wie Fahrrichtungs- und Gangwechsel. Zudem gibt es die vom Teleskoplader her schon beliebte intelligente Ergänzung «Live 3». Das Loader Control System (LCS) gibt's in drei Ausführungen.

MX Mailleux (www.viltech.ch)

Das in der Bretagne (F) gegründete Unternehmen baut seit 1963 Frontlader. Heute werden in sechs Serien insgesamt 36 Modelle gefertigt. Sie stehen für Traktoren ab etwa 40 kW im Angebot. Eine Serie ist speziell für Obst- und Weinbau-Traktoren geeignet. Das An- und Abkuppeln des Frontladers erfolgt mit dem Fitlock 2+ System und die Hydraulikanschlüsse über das Mach-/Mach2-System. Der Frontlader wird automatisch verriegelt. Zur Steuerung bietet MX verschiedene Möglichkeiten von Bowdenzügen bis zum Anschluss an das traktoreigene Originalsteuergerät. Es stehen zahlreiche Werkzeuge zur Verfügung. Zudem gibt es verschiedene Schnellwechselrahmen unter anderem auch das Euro-System.



Sigma (Gallignani-Gruppe) (www.sigma4.it)

Der italienische Landtechnik Hersteller Sigma baut Frontlader in sechs Baureihen insgesamt 15 Modelle. Die Frontlader werden in der Basisvariante mit einem hydraulischen Steuergerät über Bowdenzug oder in der Profi Ausstattungsvariante mittels elektrohydraulischer Bedienung bedient. Mit der Variante Speed erfolgt die Steuerung auf der Basis von proportionalen elektronischen Steuergeräten mit Joystick-Bedienung. Die Geräte werden über einen Euro-Geräte-Schnellwechselrahmen gekoppelt. Der Anbau erfolgt mit dem Sigma-Velotak Anbausystem.

Stoll Maschinenfabrik (www.ott.ch/produkte/stoll/)

Die deutsche Maschinenfabrik Wilhelm Stoll baut seit über 50 Jahren Anbaufrontlader für Traktoren. Dies in den drei Baureihen «ProfiLine FS/FZ», «Solid» und «CompactLine FC». In der CompactLine gibt's 5 Typen. Die Solid-Baureihe umfasst 3 Typen und in der ProfiLine-Baureihe 13 Typen. Die Frontlader eignen sich für Traktoren ab 35 kW (50 PS). Zum Teil werden sie markenspezifisch gebaut. Zur Geräteschonung wird das Comfort-Drive Dämpfungssystem eingebaut. Die Geräte werden mit dem Skid-Steer-Schnellwechselrahmen gekoppelt. Die Steuerung gibt es in drei unterschiedliche Ausbaustufen von der Einhebelbedienung, über den proControl Joystick bis zum Trac Control Bediensystem mit dem traktoreigene Steuergerät. Memory-Funktion «Return-to-Level» Stoll baut auch zahlreiche Frontlader-Werkzeuge, kuppelbar mit Euro-Norm plus Euro+Alö, Euro+MX, Euro+SMS (Adapterrahmen).

Trima

(Alö Quicke)



Hecklader für Traktoren

Fliegl (www.agro-center.de)

Der Front- und Hecklader «Variant» eignet sich zum (Transportieren), Laden von Schüttgut und Stapeln von Rundballen. Das Gerät ist traktorseitig am Dreipunkt angebaut (Front- oder Heckhydraulik). Die geräteseitige Werkzeugaufnahme hat die Euro-Norm. Für den Frontanbau wird ein 70 kW-Traktor und den Heckanbau ein 50 kW-Traktor empfohlen. 1 DW und 1 EW Steuergerät bzw. Hydraulikanschluss erforderlich. Empfohlene Schaufelbreite max. 200 cm, Hubhöhe ca. 380 cm, Tragkraft 1500 kg. Richtpreis 3600 bis 4300 Euro.

Dorn-Tec (www.dorn-tec.de)

Die Firma Dorn-Tec GmbH aus Kempten (Allgäu) stellt vorwiegende Forsttechnik her. Der Hecklader ist eine Alternative zum Frontlader bei häufig wechselnden Traktoren. Er wird in verschiedenen Grössen geliefert. Der Anbau erfolgt am 3-Punkt des Traktors. Möglich ist sowohl Front- wie auch Heckanbau. Dorn-tec baut Hecklader für Traktoren in 7 Grössen ab 20 kW bis 70 kW. Die Nutzlast beträgt zwischen 200 und 1000 kg, die Reichweite 220 cm bis 360 cm.

Ilmer Maschinenbau (www.ilmer.it)

Die Ilmer Maschinenbau GmbH aus Tschars im Südtirol baut Hecklader in fünf Grössen. Die robuste Konstruktion ist CE-Zertifiziert. Die kompakte Bauweise ermöglicht einen übersichtlichen Ladebereich. Die maximale Hubhöhe misst zwischen 230 cm bis 250 cm. Die Überladehöhe liegt zwischen 210 cm und 230 cm. Das Gerät wiegt je nach Grösse zwischen 293 kg und 375 kg und eignet sich für Traktoren von 20 kW bis 70 kW.

Farmi (keine Produktion mehr, nur noch Gebrauchte auf dem Markt)

Fendt Cargo R (www.fendt.com)

Hecklader für Grosstraktoren. Der Fahrer profitiert von ausgezeichneter Sicht auf den Hecklader. Die «Hinterradlenkung» erlaubt einfache Lenkkorrekturen und damit ein sehr präzises Laden. Die max. Hubhöhe erreicht 5.05 m (Unterlenker angehoben) oder 4.12 m (Unterlenker waagrecht). Die Überladeweite, bei 3.50 m Hubhöhe, misst 1.90 m. Der Hecklader hat bis zu drei Tonnen Hubkraft.

***Anmerkung:** Wo der Schweizer Importeur klar zugeordnet werden kann, ist die Homepage des Importeurs angegeben. Existieren mehrere Schweizer Verkäufer/Importeure oder sind keine Angaben zum Importeur vorhanden, wurde die Hersteller Homepage aufgeführt (*). (Quellen: Internet, Ausstellerkatalog Agrama, Eilbote usw.)

